



ECDYSIS







AINA ALIOTTA
Dokumentation
Bachelorarbeit BAE
5. Semester 2022/2023
ZHdK

ECDYSIS

MENTORIERT VON
Eliane Rutishauser
Eliane Binggeli Esposito
Christian Vetter



INHALTSVERZEICHNIS	7
VORWORT	6
PROZESS	8
Idee und Konzept	8
Choreographie und Körperarbeit	12
Sound	18
Kostüm	18
VIDEODREH	22
Freundinnen, Koordination und Produktionsplanung	22
KONTEXT	22
Performance	24
Körperbilder	26
FAZIT UND WEITERFUEHRUNG	28
LITERATURVERZEICHNIS	34
Literatur	30
Internet	30
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	31
ABBILDUNGEN	31
DANKSAGUNG	32

Die Videoperformance ECDYSIS zeigt einen Körper, der eine Metamorphose¹ durchmacht. Ein Körper steigt aus einem Latex Kokon und wächst in alle Richtungen. Anschliessend geht er erste Schritte, steht auf, lernt Raum einzunehmen und diesen zu geniessen. Die Figur entdeckt sich und probiert sich aus.² Im Rausch dieser neuen Freiheit stürzt die Figur dann unerwartet. Die Verletzung am Knie führt zu einem hohen Leidensdruck, der einen neuen Umgang mit den Beinen fordert. Die vor dem Sturz erlernten Bewegungen funktionieren nicht mehr, die Figur muss neue Wege finden um weiter zu machen.

Der Kokon, aus dem die Figur steigt, steht für das Verlernen. Sinnbildlich für diesen immerwährender Lernprozess verpuppt die Figur immer wieder. Die alte Haut verschwindet und reisst während dem Prozess, taucht immer wieder auf-sie ist nie ganz weg. Dies entspricht meiner Erfahrung von (Ver-) Lernprozessen.

Bei Insekten sind Hormone für die Kontrolle der Häutung zuständig: "activation of individual neuronal networks results in initiation of different behaviors (pre-ecdysis, ecdysis, post-ecdysis) for shedding the old cuticle and

tracheal system"³ Für dieses Bachelorarbeit wurde Häutung als Sinnbild für die Veränderungen des «Seelisch-Psychischen» im Menschen verwendet. Beim menschlichen Organismus wird das limbische System auch «Sitz der Psyche» genannt. Die Psyche und Persönlichkeit des Menschen entwickeln sich im engen Zusammenhang mit der neuronalen Informationsverarbeitung.⁴ Veränderung bedeutet für Menschen meist eine Entwicklung, im besten Fall ein Lernprozess.

Beides kann in allen Lebensbereichen stattfinden. Umlernen, Vergessen, Neulernen-Die Videoperformance ECDYSIS zeigt diesen fortwährenden Prozess in Form einer körperlichen Ausdruckssprache.

1 Umgestaltung, Verwandlung

2 Kommentar Eliane Rutishauser, 08.12.22

3 <https://www.sciencedirect.com/topics/agricultural-and-biological-sciences/ecdysis>

4 Roth; S.92. Gehirn und limbisches System.



IDEE UND KONZEPT

«Nur das Fühlen ist Begreifen»¹ Ich verstehe mein Bachelorprojekt als persönliche künstlerische Recherche². Im Buch «The Seven Functions of Art» werden «Remembering, Sorrow, Appreciation, Self-Understanding»³ als Vier der Sieben Funktionen der Kunst definiert. Kunst als Therapieform kenne ich gut. Mit 12 Jahren war ich zum ersten Mal bei der KJPD, seit 2019 bin ich in regelmässig bei einer Psychologin. Diese Gespräche haben mir ein grosses Verständnis und Wissen für interne Gefühlsabläufe, Verhaltensmuster und Schemata gegeben. Seit meiner Maturitätsarbeit⁴ habe ich mir deshalb angewöhnt, aus eigenen Erfahrungen zu schöpfen und diese in Werke zu übersetzen, um interne Abläufe sichtbar zu machen. Im Theaterkollektiv Jungthaeter habe ich als Jugendliche auch gelernt, wie stark Körperarbeit sich auf den eigenen Charakter auswirken kann.

Im Sommer 2021 wählte ich bei einer Tattookünstlerin Symbole aus. Ich entschied mich für Formen, die Wurzeln, das Durchleben und die Heilung von psychischen und körperlichen Herausforderungen symbolisieren.

1 Walden, Sprachtheorie und Politik, S. 150.

2 Badura, Jens. 2018: Künstlerische Forschung.

3 de Botton, Armstrong. 2013: Art as Therapy.

4 Buch mit Gedichten und Zeichnungen zur Aufarbeitung von Arachnophobie

Während dem Stechen merkte ich, das mich die Auseinandersetzung mit Lernen und Heilen stark interessiert.

Atopische Dermatitis ist eine schwache Form von Neurodermitis. Die Haut hat einen konstanten unterschwelligen Entzündungswert, was die Hautbarriere enorm schwächt und sie für Bakterien anfälliger macht. Bei meinem Dermatologen, den ich oft mit meiner Mutter besuchte, gab es ein Buch, in der die Krankheit als «Drachen unter der Haut» gemalt wurde. 2019 entstand im Vorkurs ein Kurzvideo, in dem ich über meine Haut spreche.⁵ Diese Erlebnisse resultierten in einer anhaltende Faszination für die Wundheilung meines Körpers und dem starken Wunsch nach einer neuen Haut. Vier anaphylaktischen Anfällen verstärkten den Wunsch.

Mein Interesse für Veränderungsmechanismen erlebte ich früher auch schon in meinem Engagement in Kollektiven und Gruppen. In der jungsozialistischen Partei (Juso), im feministischen Streikhaus und diversen Jugendgruppen stellten wir uns immer wieder die Frage; «Wie lässt sich Systemwechsel umsetzen?» Gesellschaftliche Veränderung und «Verlernen» waren also in meinem Alltag dauernd Themen. Oft kamen wir zu

5 <https://vimeo.com/387957387>

der Erkenntnis, dass der Beginn bei einem selbst stattfinden muss. Diese Lehre findet sich auch im Buddhismus, dem ich mich während der Ikebana Initialisierungswoche wieder stärker zugewandt habe. Während dem Abzeichnen von Blumen faszinierten mich zudem die Oberflächenstrukturen, an denen sich das Wachstum der Pflanzen von aussen leicht ablesen liess. Im Sommer festigte sich so mein Entschluss, Veränderung und Wachstum in meiner Bachelorarbeit zum Hauptthema zu machen.



CRECER
EN FRAGMENTOS
UNIRSE
EN PIEZAS

OCCUPAR ESPACIO

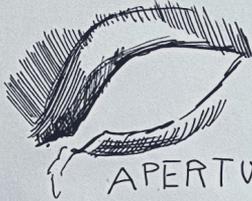


SKIN-SHEDDING
LA PIEL DESECHADA
SCHÄLEN
CRECIMIENTO
NARBEN
HERIDAS VISIBLES

13
09
22



EIN RISS



APERTURA



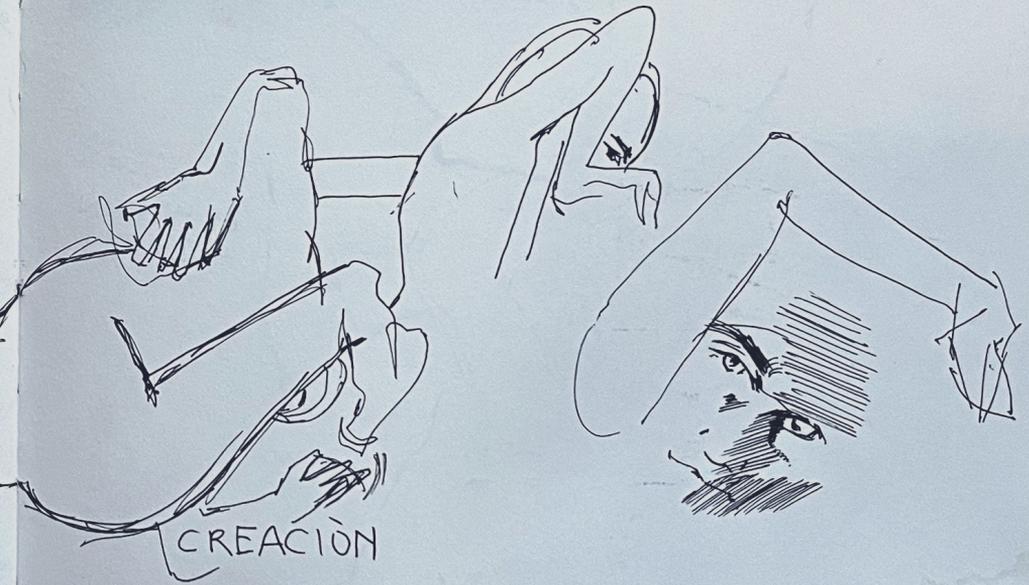
NASCITÀ





LÖSEN
BRECHEN
REISSEN

TIERIAL
"SUPER SCULPTEY
SEMI-TRANSPARENT"



CREACION

CHOREOGRAPHIE UND KOERPERARBEIT

Die im Video dargestellte Performance ist im Zeitraum August bis November 2022 entstanden. Insgesamt verbrachte ich Stunden im Jugendkulturhaus Dynamo und dem Balletstudio der Zürcher Hochschule der Künste. Viele Figuren und Körperpositionen übernahm ich aus früheren Projekten. Die ausdrucksstarken und flüssigen Choreographien von FKA Twigs¹ analysierte ich zur Inspiration (s. S13). Im Studio selbst hatte ich jeweils einen klaren Ablauf: Eindehnen, Aufwärmen, Hineinfühlen und durch Lieder und Erinnerungen in den jeweiligen Zustand hineinversetzen. Dabei war es mir wichtig, innerhalb der Gefühle nicht zu werten, keine Hierarchisierung zu forcieren. Ich liess alles zu: Neugier, Freude, Wahn, Lust, Übermut, Arroganz, Schmerz, Trauer, Scham, Wut, Selbstmitleid und Akzeptanz. Meinen Körper verstand ich als Rohmaterial. Gezielt die Leibliche Erfahrung einer psychischen Krise zu erzeugen erwies sich als sehr anstrengender Prozess. Heynicke schreibt dazu «Es ist schwer, die Seele zu finden (...) Die neue Kunst führt zu uns. Sie ist der Weg zur Seele».² Da ich stark mit übersteigerter Emotionalisierung gearbeitet habe, waren

die Trainings eher kurz und anstrengend. Zur Vorbereitung für das Drehwochenende bin ich auch in eine Tanztherapiestunde³ gegangen.

Umso zeitintensiver das Herbstsemester 2022 mit meinen 35 Credits wurde, desto weniger Zeit und Energie blieb für die körperliche Arbeit. Diese intensive körperzentrierte Selbsterfahrung veränderte mein Körpergefühl stark. Zu Beginn verstärkte es vor allem die Elemente, die als Quelle meiner Bewegungsabläufe fungierten: Alpträume, psychosomatische Beschwerden und chronische Schmerzen. Gleichzeitig verbesserte sich mein Vertrauen in mich selbst und ich begann, meinen past personas zu verzeihen.

3

Anouk Haueter: Tanztherapeutin

1 FKA Twigs: Tänzerin und Sängerin

2 Kurt Heynicke: Dichter, Lyriker

FKA Twigs Showcases 'Killer' Dance Training in New Video

British artist performs stunning choreography by Juliano Nuñez in video directed by Yoann Lemoine

BY JULYSSA LOPEZ

JULY 20, 2022



▼ Master

TIMELINES

▼ FOOTAGE

- Dynamo_... referenzen
- Dynamo_... Cambium...
- Dynamo_... Toni_06_10

Smart Bins

Keywords

- geburt
- wachsen
- aufbau
- slide
- kick
- high**
- knie schmerz
- knie aufstehen

 IMG_3507.MOV	 IMG_7480.MOV
 IMG_7481.MOV	 IMG_7484.MOV
 IMG_7485.MOV	 IMG_7486.MOV
 IMG_7487.MOV	 IMG_7540.MOV
 IMG_7547.MOV	 IMG_7550.MOV
 IMG_7551.MOV	 IMG_7592.MOV



AKTZEICHNUNG, 2019



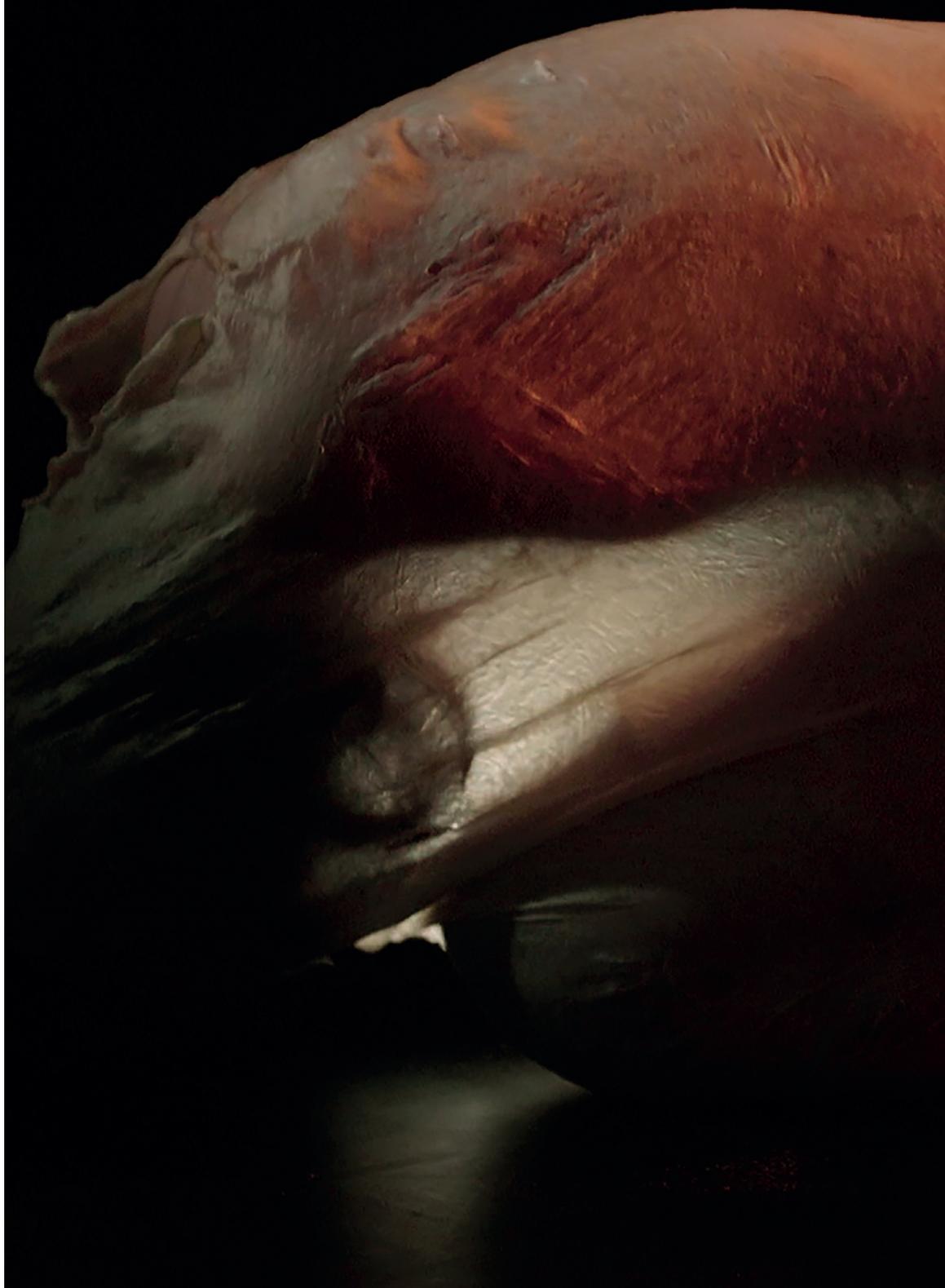
SKINS PERFORMANCE, 2022



SKIN VIDEOPERFORMANCE, 2021



WHOTHEFUCKISCLYTAIMNESTRA?, 2021







SOUND

Gaia Del Santo, Künstlerin und eine gute Freundin von mir, empfahl mir im August, Xav für eine Zusammenarbeit auf Sound Ebene. Auf Instagram bezeichnet sich Xav in der Bio als «hell engineer». Die Zusammenarbeit erwies sich für mich als äusserst nährend und lehrreich. Die Übersetzung von Bewegungen in Sound und umgekehrt führte zu klaren Stimmungsbildern. Xav formte meine Vorstellungen zu klaren Geräuschkulissen. Eine erste Fassung entstand für die Performance selbst, mit klaren «sound cues» an denen ich mich während den Drehaufnahmen orientieren konnte.

MAKEUP

«Brows are the most important element (...) key to expressiveness», sagt Isama French.¹ Der «Anti-beauty Trend» ist seit 2020 vor allem von weiblich gelesenen Personen in Fashion- und Queer-Kreisen zum Statement geworden. Es widerspricht dem typischen Männlichen Blick² und symbolisiert unter anderem Selbstermächtigung und körperliche Autonomie.

KOSTUEM

Der menschliche Organismus häutet sich, wenn auch langsam. In der menschlichen Basalzellschicht werden ständig neue Hautzellen generiert.¹ Dieser Prozess ist jedoch von Auge nicht erkennbar, daher benötigte ich für die Videoperformance eine künstliche Körpererweiterung. Das Material, welches der menschlichen Haut in Beschaffenheit und Farbe am ähnlichsten ist, ist Latex. Ermutigt von Gesamtwerken von Künstler: innen wie Bart Hess² entschied ich mich dazu, meine «zweite Haut» selbst zu bauen. Aufgrund ihrer Erfahrung und Expertise mit Kunststoff fragte ich Prosthetic FX Künstlerin Alyssa Berrez³ um Rat. Zu meinem Glück schlug sie vor, gemeinsam daran zu arbeiten. Noch am selben Nachmittag skizzierten wir gemeinsam den Kostümentwurf. Von Oktober bis November realisierten Alyssa und ich mit zwei Liter Flüssiglatex zwei Knieschoner, eine Brustplatte, eine Unterhose und mehrere Kokons.

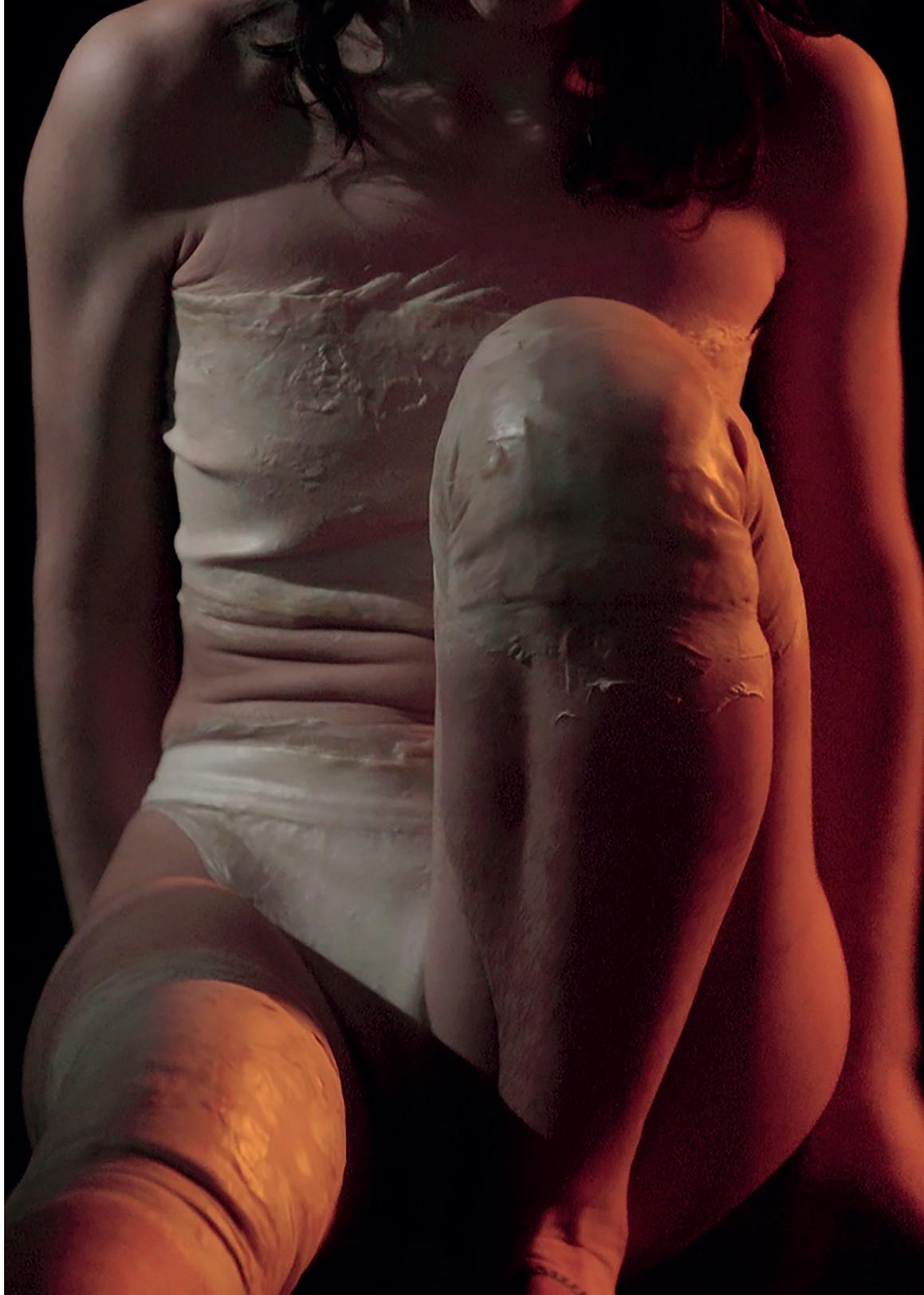
1 <https://www.theguardian.com/commentisfree/2022/oct/04/skinny-brows-eye-trend-julia-fox-doja-cat-no-brows>

2 Laura Mulvey definiert in «Visual Pleasure and Narrative Cinema» erstmals den «Male Gaze».

1 Ulfing, 2019: Histologie.

2 <https://www.barthess.com/work>

3 Alyssa Berrez, BA Fine Arts 2023



ECDYSIS

peeling shedding / growing / yo Me TransFormo

cejas



ojos



baile



material



nacimien

Kostüm



@Uglyworldwide X Vitaly



Matieres fecales



Aun Helden



Moby Dick by Wu Tsang



Thoughts
Fluid identities, nicht
erkennbar wer
Professionelle
Tänzer:innen würde sich
lohn
Tänzer:innen engagieren?
Wer filmt?
Kompetenzen überdenken!
Film ist viel Arbeit: Skript,
Performing, Kamera,
Schnitt

Geburt



Doreen Lynette Garner



Latex, Haut, Tattoos

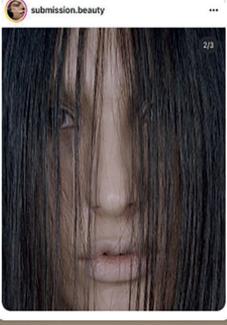
Con Caro e Sophie



Kajal



@submission.beauty



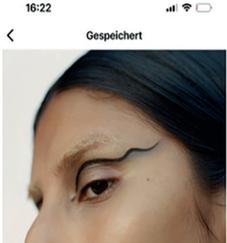
Tanz Ooshcon One



Slime



@b1tchiest



Fötus



Dunkler Hi



Elefanten



YouTube
Geburt des
Elefanten-
Erlebnis-Z

Insekten



Materiolog



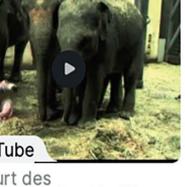
mimento



er Hintergrund



nten Geburt



Tube

urt des
ntenbabys Nr. 5 im
nis-Zoo Hannover

kten



riology

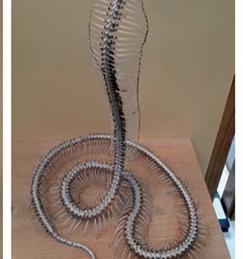


serpiente



Spirale

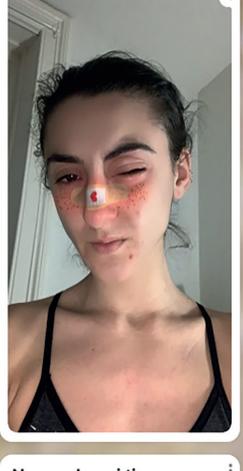
snakedrove Folgen



dolor



2018



Neu-ro-der-mi-tis

Neurodermitis ist eine chronische, entzündliche Hauterkrankung, die durch eine gestörte Hautbarriere und eine überaktive Immunantwort verursacht wird. Sie ist gekennzeichnet durch juckende, entzündete Hautstellen, die oft mit Schuppen, Krusten und Bläschen bedeckt sind. Die Erkrankung tritt häufig an den Ellenbogen, Knien und im Gesicht auf. Die Behandlung umfasst die Verwendung von Feuchtigkeitscremes, Kortikosteroiden und Antihistaminika.

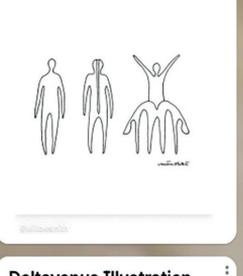
Flüssig Latex



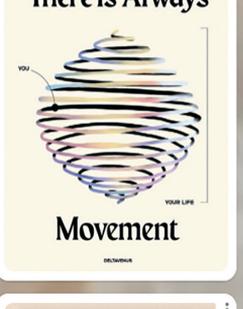
healing



yea sex is cool but have you ever been able to objectively recognize self sabotaging behaviors linked to past traumas and consciously decide to change that behavior, and then saw the results instantly



Deltavenus Illustration



How We Want Healing To Work



How Healing Actually Works



notizen



Umbruchsphase

Schnellebige, überfordernde Welt
Radikale Ehrlichkeit
Menschen kommen gehen
Spürbar in privaten L...
v.a. während 20ern
Unsere Zukunft ist ungewiss: wichtig zu wachsen, mitzuhalten
weiterbilden, häuten

Art as therapy

THE FUNCTIONS OF
8, memory
11, preserve experier
20, coping mechanis
24, sorrow contract
25, when sorrow me
40, self understandi
52, growth

Feedback

Phasen als Haut ode
Tanz?
Wie persönlich wird
Auszoomen, Feld öff
wichtig
Blick von Aussen im
Prozess wichtig
Abtraktion schwer, v
Menschen Kontext n
kennen
Verbindung zu
Vergangenheit: wie vi
klar/Informationsflus
wichtig

Gelatine > Latex

SKIN SHEDDING; S

April

- Thema: Häutung Entwicklung
- Strategie: Sichtbarmachung von Schlangenverhalten
- Erfahrung: Neurodermitis, Therapie, Allerg

Skizze 16.03.



FREUND-INNEN, KOORDINATION UND PRODUKTIONSPLANUNG

Für die Realisierung des Videodrehs waren viel Vorbereitung, Planung und Koordination nötig. Für die Zusammenarbeit entschied ich mich bewusst für Menschen, bei denen ich nicht nur die künstlerische Praxis respektierte, sondern auch eine gewisse Sicherheit und ein Vertrauen spürte. Im Vorfeld traf ich mich mit allen Freund:innen sicherlich drei Mal. Erst für die Besprechung, den Austausch und die Erläuterung meiner Pläne. Pascale Egli, Filmemacherin und eine Kindheitsfreundin von mir, hat jahrelange Erfahrung in der Filmbranche und organisierte für mich Licht und Material aus dem Film Leih.

Für den Aufbau halfen mit am Vortag der Performance zwei Freunde; Simon Berger und Adeyemi Larry. Wir klebten den Tanzboden fest, befestigten die Rollmöpse und halfen Pascale bei der Platzierung des Materials. Am Tag selbst bestätigte sich meine Annahme und Hoffnung: Durch die Anwesenheit meiner Freund:innen fühlte ich mich sicher und alles funktionierte. Ich sass zwei Stunden lang bei Alyssa und Carolina¹ in der Maske, Jana Holland bekochte uns und Michaela Sattler ko-

ordinierte die Musik, während ich mich bewegte. Die Unterstützung, Präzision und Positivität meiner Freundinnen beeindruckten mich zutiefst.

SCHNITT UND POSTGRADING

Die Form des Films ergibt sich durch den Entstehungsprozess: Das Video spielt in der Ausstellung als Loop. Die Form des Mediums passt sich so dem Narrativ an: eine nicht-lineare Erzählform. Trotz definiertem, geplantem Ablauf hat die Performance nicht ein klarer Anfang und ein Ende. Vielmehr funktionieren die Bewegungen als Fragmente oder Kapitel, die sich beliebig in und nacheinander platzieren lassen. Es fiel mir sehr schwer, meine Regie-Ideen loszulassen und das Material im Schnittraum für sich sprechen zu lassen, doch ich gab mein Bestes um dem Weg des Films zu folgen. Die Latex-Fragmente und Nahaufnahme dienen im Video als zweite Dimension um den Betrachter:innen mehr eigene Gedanken und individuelle Assoziationen zu ermöglichen. Die Aufnahmen ermöglichten mir zum Schluss Colorgrading; vor allem die Tiefen musste ich verdunkeln um die gewünschten Farben und den starken Chiaroscuro² Effekt zu erzielen.

2

Italienisch: Hell-Dunkel Kontraste

1 Carolina Misztela, BA Trends & Identity 2021





GOD-HOUSE



ORCHIDS

PERFORMANCE

Die Anfänge der feministischen Performance findet sich in der Avantgarde der 70er Jahre. «Oftmals ist es der eigene Körper, der zum Material der Kunst wird, dabei gehen einige Künstlerinnen bis an die Grenzen körperlicher Belastbarkeit»¹ Über das Internet habe ich seit Jahren Zugang zu den Werken und Performances von zeitgenössischen Künstler:innen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit «Skin-shedding» fiel mir als erstes bei Jahra Wasala auf. Die Tänzerin und Performerin aus Aoteroa² schöpft für ihre aufwendigen Choreografien aus mythische Erzählungen, wobei Tiere oft eine grosse Rolle spielen. In ihren «embodiments»³ legt sie ihren Fokus immer auf postkoloniale Narrative und betont konsequent ihre aktivistische Haltung. Die Ästhetik ihrer Bildserien «SHED», «ORCHIDS» und «GOD-HOUSE» gleicht stark der europäischen Barock⁴ Malerei; durch den dunklen Hintergrund rücken inszenierte Körper stärker in den Vordergrund.

-
- 1 <https://zkm.de/de/ausstellung/2017/11/feministische-avantgarde-der-1970er-jahre>
 2 Neuseeland. Austauschjahr 2015-2016
 3 <https://jahra.xyz/embodiments>
 4 Europäische Kunststepoche: ca 1600-1770

KOERPERBILDER

Der Körper wurde spätestens in der Moderne zu dem zentralen Motiv der bildenden Kunst. Gemma Blackshaw¹ schreibt über die Künstler Kokoschka und Schiele: "the debilitated human body, often represented in a state of physical decay, is used to signify the psychological degeneration or enervation of the sitter». Ich habe mich bewusst mit dem Bildmaterial der Künstlerin Jazelle, weltweit bekannt unter ihrem Namen «@uglyworldwide» befasst. Berühmt wurde sie über ihre innovativen Selbstporträts zu Zeiten von tumblr², ich verfolge sie seit Jahren auf Instagram³, wo sie mittlerweile fast eine Million Follower hat. Ihre jetzige Zusammenarbeit mit grossen Marken ist stets geprägt von ihrer einzigartigen, mutigen Selbstinszenierung.

Der Sturz in meinem Video (folgende Seite, 04:15) ist auch als Störungsbild zu verstehen. In der Darstellung meines Körpers bin ich stark geprägt von queerfeministischen Künstler: innen wie Jazelle, die selbstbestimmt und radikal ihren Körper zur Kunst machen. Dies erinnert mich wiederum an eine Aussage im Buch «Körper, Psyche und Tabu», über die Wiener Moderne,

indem «(...) der deformierte Körper in seiner rohen Materialität ist der bevorzugte Gegenstand, um seelische Zustände sichtbar zu machen.»⁴

4

Brucher, S.52, Ausdruckssprache des Wahnsinns



MUGLER, 2021



VITAMIN C*UNT,
2022

1 Gemma Blackshaw: Kunsthistorikerin und Kuratorin

2 Blogging-Plattform. Gründung 2007

3 Soziales Netzwerk mit Fokus auf Video- und Foto-Sharing



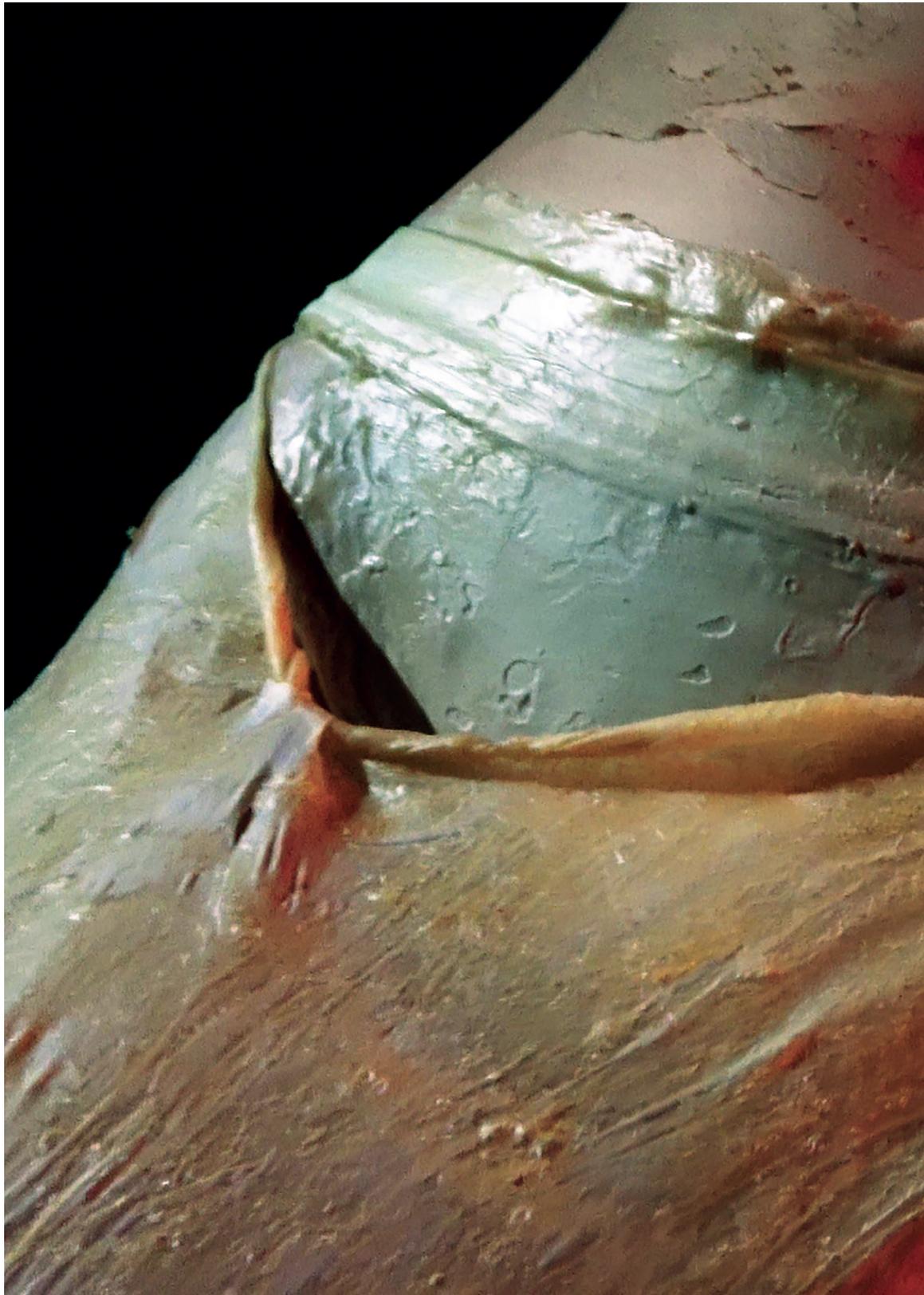


Dieses Bachelorprojekt hat gezeigt, dass die Auseinandersetzung mit persönlicher Veränderung-sei es auf körperlicher, filmischer oder wissenschaftlicher Ebene-für die betroffene Person ein besseres Selbstverständnis und Selbstakzeptanz bewirken kann. Wird diese persönliche Auseinandersetzung und Verarbeitung mit einem kreativen Ziel verbunden-und begleitet, ist bereits ein grosser Schritt zu einem besseren psychischen Wohlbefinden getan.

ECDYSIS hat mich daran erinnert, wie wichtig mediale Selbstreflexion in einer Zeit ist, in der für viele junge Frauen der Bezug zum Körper stark verzerrt ist. Der Körper war in der Performance Rohmaterial, Thema und Ausdruckswerkzeug zugleich. Die intensive Körperarbeit lässt sich gut als Workshop, kollektive Performance oder Tanztherapie weiterführen. Das erarbeitete Videomaterial kann in vielen Formen gezeigt werden; als Video Stills, als Kurzfilm oder als immersive Sound-Installation. Ich wünsche mir, dass ich ECDYSIS an weiteren Ausstellungen oder Filmfestivals ausstellen kann.

Die Performancekunst verstehe ich

als Freiraum, in dem man sich mit der Welt auseinandersetzen kann. Mein Wissen in Theorien der Medialitäten / des Sozialen, vor allem im Zusammenhang mit künstlerischen forschenden Verfahren möchte ich deshalb dringend erweitern. Die Recherche zu zeitgemässen Künstler: innen hat mein Interesse in ein weiteres Studium in Kunst- und Kulturwissenschaften sowie in kunst- und kulturpädagogischen Disziplinen bestärkt. Ich glaube an die Mit- und Umgestaltung der Gesellschaft durch Kunst und möchte an meinem interdisziplinären Kunstverständnis arbeiten.



LITERATUR

Dieter Lesage: Akademisierung: Badura, Jens et al. (2018): Künstlerische Forschung; Ein Handbuch. Zürich/Berlin: diaphenes.

Alain de Botton, John Armstrong (2013): Art as Therapy. London: Phaidon Press Limited.

Brucher, Rosmarie: Störungsbilder, zum Verhältnis von Kunst und Wahnsinn bei Egon Schiele und Günter Brus. In: *mu-mok* (2016) : Körper, Psyche & Tabu. Wiener Aktionismus & die frühe Wiener Moderne. Wien: Verlag.

Laura Mulvey, *Visual Pleasure and Narrative Cinema*, 1975

Claire Atherton (2004): Chantal Akerman-Ein klassisches Werk. Übersetzung von Stefan Flach. In: *Autoportraits en cinéaste*. Cahier du Cinéma. Paris.

Gerhard Roth, Nicole Strüber. (2014): *Wie das Gehirn die Seele macht*. Erscheinungsort: Klett-Cotta Literatur.

Walden, Herwath: Sprachtheorie und Politik. In: Reclam (1976): *Theorie des Expressionismus*. S. 150.

Ulfig, Norbert (2019): *Kurzlehrbuch Histologie*. Georg Thieme Verlag.

INTERNET

Binta Kopp (2019): Aina. (<https://vimeo.com/387957387> [Zugriff: 12.12.22]).

Dušan Žitňan, Ivana Daubnerová (2016): *Handbook of Hormones*. (<https://www.sciencedirect.com/topics/agricultural-and-biological-sciences/ecdysis> [Zugriff: 14.11.22, 09:09]).

Lauren Cochrane (2022): *Skinny brows are back – but there’s more to this trend than meets the eye*. (<https://www.theguardian.com/commentisfree/2022/oct/04/skinny-brows-eye-trend-julia-fox-doja-cat-no-brows> [Zugriff: 14.11.22]).

Bart Hess: Website. (<https://www.bart-hess.com/work> [Zugriff: 11.10.22]).

Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe (2018): *FEMINISTISCHE AVANTGARDE der 1970er-Jahre*. (<https://zkm.de/de/ausstellung/2017/11/feministische-avantgarde-der-1970er-jahre> [Zugriff: 10.12.22]).

FKA Twigs: Website. (<https://www.fkatwigsofficial.com/perfume/?ref=https://www.google.com/> [Zugriff: 08.12.22, 10:17]).

Jahra Wasara: Website. (<https://jahra.squarespace.com/embodiments> [Zugriff: 08.12.22, 10:38]).

Gemma Blackshaw: Website. (<https://www.gemmablackshaw.com> [Zugriff: 08.12.22]).

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNGEN

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Videostill, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, 2022, Ikebana Skizzen, Zeichnung, Archiv der Künstlerin

FKA Twigs, 2022, Screenshot, Rolling Stones Artikel (<https://www.rollingstone.com/music/music-news/fka-twigs-killer-music-video-1385853/> [Zugang: 21 Nov 2022]).

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Selfie, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Bildschirmaufnahme DaVinci, Archiv der Künstlerin

Unbekannter Künstler, 2019, Aktzeichnung, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, Michaela Sattler, 2021, SKINS Performance, Videostill, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, Michaela Sattler, 2021, SKINS Performance, Videostill, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, WhoTheFuckIsClytaimnestra?, 2021, Stückaufnahme, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Videostill, Archiv der Künstlerin

Gaia Del Santo, 2022, Fotografie, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Videostill,

Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, 2022, LaPiel, Bildschirmaufnahme, Padlet

Aina Aliotta, 2022, Notizheft Doppelseiten, Archiv der Künstlerin

Jocelyn Janon, 2019, GOD-HOUSE, ORCHIDS, Fotografie, (<https://jahra.squarespace.com/embodiments> [Zugriff: 08.12.22]).

Mugler, 2022, Screenshot, Instagram @uglyworldwide

Uglyworldwide, 2022, vitamin c*unt, Screenshot, Instagram @uglyworldwide

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Videostill, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Videostill, Archiv der Künstlerin

Aina Aliotta, 2022, ECDYSIS, Videostill, Archiv der Künstlerin

ESPECIALMENTE
A MI FAMILIA
EMILIO VIDAL ALIOTTA
DR. IUR. MASSIMO ALIOTTA
MARA LENA ALIOTTA
MARIA-LUISA FUENTES

ALLEN, DIE DAS PROJEKT
ERMOEGLICHT HABEN

Adeyemi Larry
Alice Ubezio
Anouk Haueter
Alyssa Céline Berrez
Carolina Misztela
Gaia Del Santo
Isabelle Oswald
Jana Holland
Laila Blessano
Maxine Wonker
Michaela Sattler
Nicolas Mennel
Nil Sagesser
Pascale Egli
Samantha Nutt
Simon Berger
XV06-Y

DEN DOZIERENDEN
Christian Vetter
Eliane Rutishauser
Eliane Binggeli Esposito
Mirjam Steiner
Ralph Wetli
Dr. phil. Sandra Winiger

